

29-jähriger hilflos wirkender Mann

Ende März wird Ihnen im psychiatrischen Notfalldienst durch die Polizei ein 29-jähriger Mann gebracht, der gegen 23 Uhr in Badelatschen, einer Trainingshose und einem verschmutzten T-Shirt unterwegs und Passanten aufgefallen war. Der Patient wirkt verstört, guckt sich fragend um und scheint nicht zu verstehen, was mit ihm vorgeht. Er spricht kein Wort deutsch und kann anhand seines Ausweises als Russe identifiziert werden. Er führt eine seit 2 Tagen geltende Aufenthaltserlaubnis mit sich. Als er sich Ihnen gegenüber setzt, lächelt er Sie verwirrt an, schüttelt den Kopf und sagt: „Deutsch njet.“ Er weist wiederholt auf den Telefonapparat in dem Unter-

suchungszimmer und versucht, Ihnen etwas verständlich zu machen. Seine leichte Bierfahne veranlasst Sie dazu, eine Alkoholbestimmung in der Ausatemluft durchzuführen, die einen Wert von 0,5% ergibt. Seine Ausführungen, die Ihnen ein wenig gehetzt und aufgeregt vorkommen, können Sie leider nicht verstehen. Sie hören nur immer wieder den Namen Alexander heraus, wobei der Mann dies jedes Mal mit Schulterzucken kommentiert. Die Polizei möchte von Ihnen wissen, was mit dem Mann weiter geschehen soll und ob er psychisch krank sei, so dass ein Verbleib im psychiatrischen Krankenhaus gerechtfertigt wäre.

3.1 Begründen Sie anhand der Definitionen der Begriffe Psychiatrie, Psychologie und Psychopathologie, warum der Patient durch die Polizei bei Ihnen vorgestellt wird!

3.2 Welche Bereiche des psychischen Erlebens müssen Sie im Rahmen eines psychopathologischen Befundes beschreiben? Nennen Sie für die einzelnen Bereiche mögliche Abweichungen!

3.3 Welche Psychopathologie können Sie bei dem Patienten beschreiben?

Sie erinnern sich daran, dass der diensthabende Krankenpfleger russisch spricht und holen ihn hinzu. Dieser übersetzt Folgendes: Der Patient sei erst wenige Tage zuvor nach Deutschland eingereist und wohne bei einem Freund namens Alexander. Dieser hatte den Patienten mit einer mündlichen Wegbeschreibung zum Zigaretten holen geschickt, und der Patient hatte sich in der unbekanntenen Stadt verlaufen. Er habe jedoch die Telefonnummer des Freundes auswendig gelernt, weswegen er darum bitte, das Telefon benutzen zu dürfen.

3.4 Was tun Sie?